



Aktuelle Stunde: Fremdenfeindliche Demos I

Präsident Carius:

Vielen Dank, Frau Abgeordnete König. Jetzt hat das Wort der Abgeordnete Brandner.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Herr Präsident, liebe Kollegen der AfD, werte Abgeordnete der Altparteien! Frau König – wo ist sie? –, unglaublich, was Sie alles wissen. Von den ganzen Leuten, die Sie da im rechten Spektrum angesiedelt haben, kannte ich nicht einen einzigen. Sie sind da wohl ganz aktiv in der Beziehung.

(Beifall AfD)

Das einzige Hakenkreuz, das ich hier im Plenarsaal sehe, prangt bei Frau Rothe-Beinlich auf dem Rechner. Das muss doch wohl ein Zeichen sein, dass hier irgendetwas ganz verkehrt läuft – oder?

(Beifall AfD)

Sonst sehe ich keins, nur bei Ihnen. Wir haben „Fremdenfeindliche Demonstrationen in Thüringen“ als Thema. Das ist ein sehr ernstes Thema. Vielleicht schenken Sie mir Ihr Gehör, Frau Rothe-Beinlich. Fremdenfeindliche Demonstrationen, da fällt mir zunächst ein, dass Anfang Januar zwei riesengroße Pflastersteine in der Schaufensterscheibe meines Wahlkreisbüros in Gera gelandet sind; Schaden: 5.000 Euro. Wer haftet dafür? Ein Fremder, nämlich mein Vermieter. Heute Nacht wurde wieder, wahrscheinlich wieder von Rotfaschisten – Sie fühlen sich angesprochen ...

Präsident Carius:

Herr Brandner, ich rüge Sie für das Wort „Rotfaschisten“.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Also, wer sich angesprochen fühlt! Heute Nacht wurde wieder von diesen Personen eine Glastür eingeschmissen, wieder in meinem Büro. Dafür haftet wieder ein Fremder, nämlich mein Vermieter. So viel zunächst zur Fremdenfeindlichkeit und zum Sicherheitsgefühl, das Herr Hoff gerade hier angesprochen hat. Es geht ganz schön ab auf Thüringens Straßen, und zwar gegen die vernünftigen Leute, ausgehend von der Antifa.

(Zwischenruf Abg. Henfling, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN: Zum Thema, Herr Brandner!)

Meine Damen und Herren, die SPD hat wahrscheinlich bei diesem Thema ganz bewusst, genau wie die CDU beim Thema vorhin, eine Einschränkung gewählt, nämlich „Fremdenfeindliche

Demonstrationen in Thüringen“. Hätte sie das nicht gemacht, hätte sie sich zumindest mal dazu äußern müssen, warum in Sachsen deren Bundesvorsitzender ganz aufgeschlossen auf die Pegida-Demonstranten zugegangen ist und mit denen diskutiert hat. Ja, der ist nicht so platt mit denen umgesprungen, wie Sie das hier heute machen.

(Beifall AfD)

Bei dem, was ich von meinen Vorrednern gehört habe und wohl auch gleich hier vom kleinen grünen Anhängsel noch hören werde, war ziemlich viel Unsinn dabei, ich will hier nicht groß darauf eingehen.

Ich will aber eines von dieser Stelle ganz deutlich sagen, vielleicht hören Sie jetzt zu und schreiben es auch mit, das sage ich nicht nur für mich, das sage ich für die gesamte AfD-Fraktion und für die gesamte Bundes-AfD, das nehme ich mir jetzt mal heraus: Wir wenden uns ganz klar gegen jede fremdenfeindliche Agitation!

(Beifall AfD)

Wir wenden uns gegen noch viel mehr, nämlich auch gegen jede gewalttätige, gegen jede staatlich gesteuerte, staatlich organisierte und staatlich finanzierte Demonstration und Agitation. Das sollten Sie mitschreiben und sich merken. Wir werden das jetzt nicht jedes Mal hier sagen. Das ist so und das bleibt so und daran gibt es für uns überhaupt keinen Zweifel. Niemals kämen wir von der AfD auf die Idee, die Versammlungs-, Demonstrations- und Meinungsfreiheit, seien die Inhalte noch so abstrus – und da ist ja von Ihnen gerade vom linken Block einiges zu hören –, auch die abstruseste Demonstration durch gewalttätige, antidemokratische oder asoziale Aktionen zu stören.

(Beifall AfD)

Sie werden von uns niemals jemanden sehen, der Steine schmeißt, Flaschen schmeißt, Böller schmeißt, schottert oder blockiert. So was gibt es bei uns nicht.

(Zwischenruf Abg. König, DIE LINKE: Beißen!)

Auch dann nicht, wenn Menschen auf die Straße gehen, die nicht unsere Meinung vertreten. Wir distanzieren uns ganz klar und eindeutig und ohne Einschränkung von jeglichem radikalen und – hören Sie zu! – extremistischen Gedankengut, egal ob links oder rechts oder religiös. Das kommt für uns nicht infrage. Dazu gibt es von uns kein Aber, das gilt uneingeschränkt. Die vom linken Block machen das nicht. Sie sehen in Gewalt – siehe meine Schaufensterscheiben – ein legitimes Mittel der Politik.

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Warum sind Sie nicht in der Lage, anderen, auch unbequemen Meinungen nur zuzuhören oder vielleicht auch zu akzeptieren und zu versuchen, sich argumentativ mit denen auseinanderzusetzen? Warum ziehen Sie und Ihre seltsamen Anhänger es vor, verummmt und mit Holzknüppeln versehen, friedliche Demonstranten anzugreifen? Ein Arzt aus Gera hat mir genau das berichtet in Leipzig: Verummte Chaoten mit Holzknüppeln springen in die Demonstrationenmenge, knüppeln rum und hauen wieder ab, so wie damals beim Schah-Besuch. Kennen Sie den noch aus den 60er-/70er-Jahren in Berlin? Genau so fängt das wieder an, das kommt aus Ihrer Richtung. Warum akzeptieren Sie von der linken Seite nicht das Gewaltmonopol des Staates und lassen durch Ihre Anhänger Polizisten angreifen, auf die eindreschen und die verletzen? Warum machen Sie das? Sie sollten diese Aktuelle Stunde nutzen und zum Anlass nehmen, unmissverständlich zu erklären, dass Sie,

auch was Meinungs- und Demonstrationsfreiheit angeht, auf dem Boden des Grundgesetzes und der Thüringer Verfassung stehen. Sie sollten Straßenkämpfe und Saalschlachten ausschließen,

(Beifall AfD)

auch wenn Sie diese euphemistisch gelegentlich als kreative Aktionen darzustellen versuchen. Werden Sie einfach ganz vernünftige Demokraten, genauso wie wir. Danke.

(Heiterkeit DIE LINKE)

(Beifall AfD)

Präsident Carius:

Herr Abgeordneter Brandner, vielen Dank. Wir bedauern alle jeden einzelnen Anschlag auf eines der Büros von Abgeordneten dieses Hauses. Ich gehe davon aus, weil Sie das vorhin so formuliert haben, dass Sie nicht eine Fraktion hier beschuldigt haben, dass Ihr Wahlkreisbüro angegriffen wurde. Das habe ich so nicht verstanden, sonst müsste ich es sicher rügen.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, Abg. Henfling, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Wir haben es aber so verstanden!)

Okay. Ich rufe jetzt Frau Rothe-Beinlich auf. Vielen Dank